

Homosexualität im Kinderbuch

Beitrag von „chilipaprika“ vom 12. August 2012 14:03

Es gibt einen Unterschied zwischen sexueller Orientierung und sexuellen Praktiken.

Und "asexuell" ist ja Schimpfwort, das man den Kindern austreiben soll.

Ich bin nicht an der Grundschule, habe aber auch schon in antidiskrimierungs- Kontexten mit jüngeren Kindern gearbeitet und weiß, dass es bei kleineren noch problemlos und selbstverständlich ist. Erst danach entwickeln die Kids anhand ihres Umfelds eine seltsame Norm und beschimpfen ihren Stift als schwul oder als behindert.

Also ja, ich versuche auch im Deutschunterricht Bücher zu lesen, die sowas auch mitbehandeln, weil es nunmal dazu gehört. Nicht weil Schwule oder Behinderte so lieb und nett und so sind. Man soll sie auch nicht bevorzugt behandeln ("Artenschutz?"), aber sie eben nicht extra zu behandeln, wenn sie in einer Lektüre dabei sind, ist schon ein Anfang.

Stichwort: Familienkonstellation: ja, Mama Isabell ist mit Mama Regina zusammen, jetzt einfach die Eigenschaften der Personen aufschreiben und gut.

Chili